

Tiergartenstraße 4

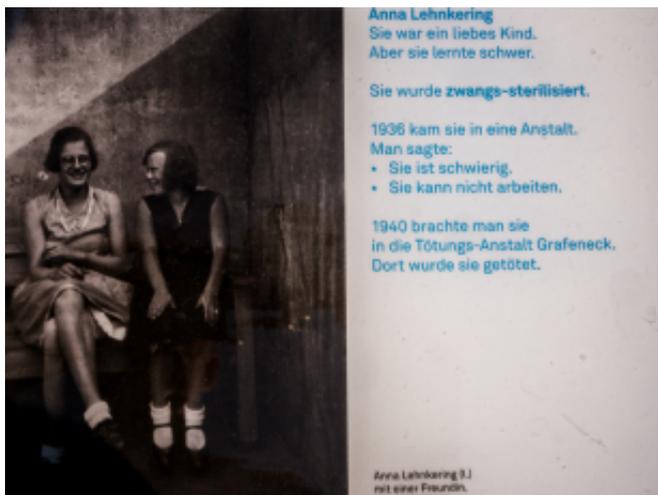
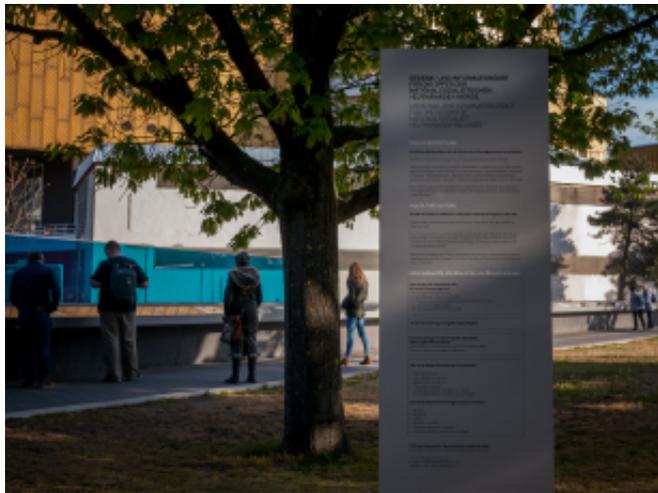
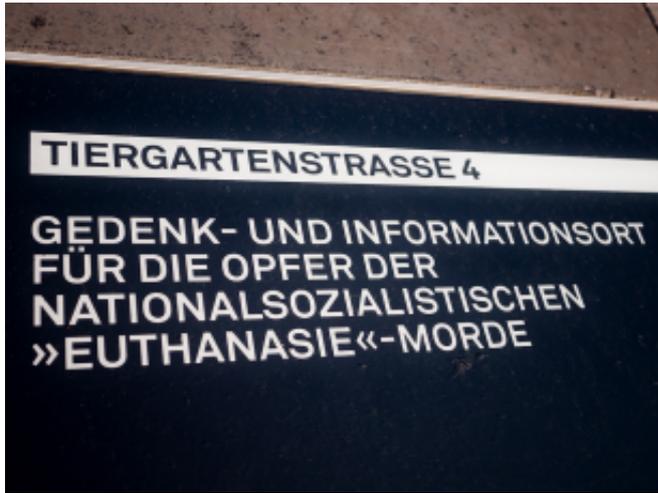
von Erik Boß



Foto: Die gläserne blaue Wand wurde 2014 errichtet - (c)2019

Dort wo heute die Philharmonie steht, befand sich vor dem Krieg ein Gebäude, in dem der Mord an psychisch Kranken und Behinderten geplant wurde. Eine kleine Gedenkstätte erinnert heute an die Ereignisse. 1988 wurde eine erste Skulptur aufgestellt, 2014 wurde die Anlage in ihrer heutigen Form errichtet.

*Vielen Dank für euer/Ihr Interesse an meinem Foto-Blog.
Erik Boß*





Diese Menschen wurden damals schlecht behandelt:

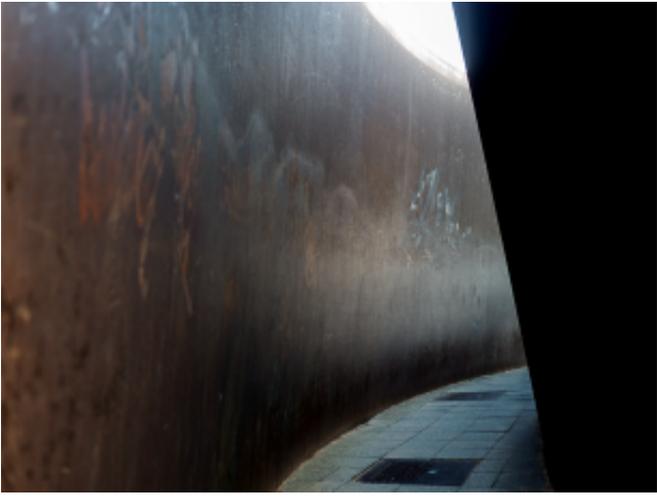
- Menschen mit Behinderungen.
 - psychisch kranke Menschen.
 - Menschen, die anders lebten.
- Man nannte sie: »asozial«.

Wilhelm Werner 1898 – 1940

Als Sohn einer mittellosen Familie lebte Wilhelm Werner zeitweise im Armenhaus in Nordheim am Main. 1919 wies man ihn mit der Diagnose »Idiotie« in die fränkische Heilanstalt Werneck ein. Infolge des 1933 vom nationalsozialistischen Regime erlassenen »Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses« wurde er zwangsweise sterilisiert. Mit über 40 Zeichnungen versuchte er, das als »Siegeszug der Sterelation« beschriebene Leid zu verarbeiten. 1940 wurde Wilhelm Werner im Rahmen der »Aktion T4« erfasst und in der Gasmordanstalt Pirna-Sonnenstein ermordet.



Wilhelm Werner:
Der Siegeszug der Sterelation.



•



•



